

Marthago

Von Nezumi_kun

Kapitel 9: Erkenntnis.

Erkenntnis.

Ich musste weiter versuchen ihn ein Wunsch zu entlocken. Zwar wusste ich jetzt das er reich wahr ein ansehen hatte, man ihn hasste. Eigentlich wollte ich ihn auch nicht ins Unglück stürzen, doch ich wollte frei sein und ich wollte mit den anderen Wesen flüchten oder eben kämpfen. Dennoch sollte es meine eigene Entscheidung sein.

Mein Herz tat dennoch weh, was ich vor hatte, ihn die Wünsche mit einer List zu entlocken mit etwas Erpressung wahr bestimmt nicht gut von mir, immerhin war der Blonde einfach Atemberaubend und wenn er ein Marthago wäre, ich glaube ich würde ständig nur über ihn herfallen.

Doch er wahr so gesehen gerade mein Meister, denn ich schändlich belogen hatte, nur für mein eigenes Glück. So wie meine Mutter es mir gelehrt hatte. Seufzte dabei auf und denke an sie wie süßlich sie roch wie ich mich freute sie zu sehen und dennoch wurde sie getötet, von einem Menschen. Genau deshalb sind Menschen so schlecht sie bringen Familien um. Daher sollte ich sie hassen, hassen. Obwohl sie gar nichts getan hatte, wurde meine ganze Familie von Menschen umgebracht. . Und nein sie hatte ihren Meister nicht gefunden. Es gibt nur wenige Marthagos die ihren Meister überhaupt treffen.

Und für den Marthago war das ein Glück, für den Mensch ein Unglück. Na ja für den Marthago ab den Zeitpunkt ein Unglück wenn er sich genau ihn gewissen Meister verliebt. Was ich definitiv nicht vorhabe, mein Ziel ist die Freiheit zu erreichen.

Tja und so kommen wir mal endlich zum ersten Wunsch den ich ihn einredete er sollte sich wünschen das mit den Brand nie passierte. Und stell dir vor wie wunderschön ich diesen Wunsch erfüllt hatte. Niemand konnte sich an Narutos Fehlverhalten erinnern. Und die die gestorben waren kehrten wieder alles und allen ein gut von mir hingezauberter Wunsch, wenn ich eben mal egoistisch das anmerken darf. Bei sowas bin ich perfekt wie es aussieht, und es tatsächlich mein erstes Gezaubertes, ich bin echt gut!

Tja ich war schon ganz stolz auf mich das geschafft habe nach Monaten endlich ihn sein ersten Wunsch erfüllen zu können. Hoffte dabei das er sich auch so freute wie ich mich.

Jeder mochte ihn. Doch es störte mich, so war er weniger bei mir.
Sie fassten ihn selbst vorsichtig an, doch es störte mich, war er nicht mehr bei mir?
Wollte er nicht meine Freundschaft? Wir waren wir Freunde? Auch wenn das ein Trick
gewesen von mir ist. Und ja essen gibt er mir noch, aber ich hab das Gefühl das ich ihn
eben immer weniger sehe.

Doch warum störte mich das ganze überhaupt? Ich sollte wirklich jetzt mich mehr auf
den zweiten Wunsch konzentrieren, immerhin hatte er versprochen Wünsche zu
äußern.

Doch warum tat der erste Wunsch nach der Zeit so weh?

War ich den drauf und dran mich in Stein zu verwandeln?

Nein ich hasste doch die Menschen!

Doch immer wenn ich ihn sah, schnellte mein Herz gegen den Brustkorb, immer wenn
ich ihn sah, dachte ich dass ein Engel vor mir stand. Konnte meine Augen von ihm nicht
abwenden.

Nein, nein ich durfte solche Gedanken nicht haben, immerhin war ich sehr lange ihn
einer Wolfsgestalt und die Menschen haben mich ständig gejagt. Doch dann sehe ich
wieder diesen Blick von ihm. Und wie er auf mich zukommt „Danke dieser Wunsch
wahr eine tolle Idee“ Schenkte mir dabei sein schönstes Lächeln. Man und meine
schlechtes Gewissen meldete sich, denn er hatte nicht den geringsten Verdacht das
ich etwas Böses wahr. Ich bin doch böse, „Hehe tut mir Leid das ich nicht so viel Zeit
habe im Moment für dich!“ Man er merkte wirklich alles und ich, ich war das reine
Arschloch. Murrte knurrte ihn an „Ey bald hab ich wieder mehr Zeit und dann gehen
wir Spazieren!“ bei den Wort spazieren horchte ich auf, freute mich voll dennoch
drehte ich meinen Kopf passiv weg, bis er mich kraulte hintern Ohr, und dann fröhlich
meinte: „Nun schmoll doch nicht so und rede wieder mit mir“ doch was sollte ich
sagen? Sollte ich sagen das ich ihn irgendwie vermisste „Ok spazieren klingt gut“
bekam ich nur aus den Mund heraus.

Wenn er den dritten Wunsch ausspricht ist er tot und ich frei. Man ich fühlte mich
echt als würde ich mich im Kreis drehen. Dennoch Sasuke Augen gerade aus, dein
Meister brauch dich er, muss noch Wünsche sagen, denk an dein Traum nicht an ihn.
Verlieb dich nicht. Verlieb dich nicht. Moment mal wie komme ich auf verlieben? Ok
der Wunsch von ihm hat in der Brust gebrannt. Heißt das ich bin bereits ihn schon
verfallen?

Heißt das nicht dass ich ihn mehr mag wie ich eigentlich sollte.

Verdammt, ich will doch kein Stein werden.

Ich will nicht vergessen werden.

Was mache ich bloß?

Und einerseits will ich zu den anderen Wesen anderer Seitz will ich bei ihn bleiben und
nichts kann ich ihn sagen, denn das Geheimnis was passiert nach den dritten Wunsch
dürfen wir niemals Preis geben. Und er musste die Wünsche äußern, sonst würde ich
auch bald nicht mehr existieren. Man konnte mir man nicht irgendwie diese
Entscheidung abnehmen? Wie würden sich da andere Entscheiden.

Zumindest hatte ich noch ein wenig Zeit.